

Auszug einiger Urteile über die neue Bearbeitung

von

**Sachs-Villatte, Hand- und Schul-Ausgabe:**

Zeitschrift für den akadem. geb. Lehrerstand Deutschlands, Hamm, No 2, vom 4. Aug. 1896:

„Wenn schon das Sachs'sche Lexikon in den früheren Auflagen alle andern französischen Wörterbücher für den Schulgebrauch übertraf, so ist diese neue Bearbeitung noch mehr geeignet, dem Werke neue Freunde zu gewinnen.“

Das Buch erschien zum ersten Male 1879; es hat also mit der jetzt vorliegenden Auflage — der 90. in 17 Jahren — einen buchhändlerischen Erfolg errungen, der selbst in der Schullitteratur einzig dastehend dürfte.“

Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens, Berlin, Heft VI, 1895:

„... In einem stattlichen und vorzüglich eingebundenen Bande vereinigt, liegt uns der „kleine Sachs-Villatte“ in 78. Auflage vor: das ist ein Erfolg, den der eifrige Verleger und die fleissigen Verfasser einst wohl kaum ahnten, den sie aber in reichem Masse verdienen. Naturgemäss ist dies Buch ein Auszug aus dem grossen Werk, dessen Verdienste in unserem Blatte zu wiederholten Malen gewürdigt worden sind; der Auszug ist aber mit einer Sorgfalt, einem Fleisse und einer nie rastenden Besonnenheit veranstaltet worden, dass selbst ein Konkurrent mit seinem Lobe nicht zurückhalten könnte. Soll das Werk allen, auch den höchsten Bedürfnissen genügen, und zwar im breitesten Masse, so hat die kleine (aber immer noch sehr „grosse“) Ausgabe den natürlichen Zweck, in erster Linie der Praxis der Schule und des gewöhnlichen öffentlichen Lebens zu dienen, und das ist völlig gelungen. Eine Kürzung des Werkes war und ist nicht möglich, das merkt jeder Kundige, der das vorzügliche Werk zur Hand nimmt: kein Wort ist zu entbehren, weil jedes Wort offenbar schon aufs Sorgfältigste erwogen worden ist, und eine langsame Zunahme der Zeilenzahl ist unvermeidlich, weil das Absterben von Wortformen und Wortbedeutungen doch langsamer vor sich geht, als das Emporkommen neuer.“

Wendt, Encyclop. des franz. Unterrichts, Hannover, 2. Aufl.:

„... Möge dieses Meisterwerk auch in seiner neuen, nicht nur den billigen, sondern den höchsten Ansprüchen genügenden Gestalt die so wohlverdiente warme Aufnahme und das rege Interesse finden, welches ihm seither in überreichem Masse entgegengebracht wurde. — Es wäre dann nur ein Ausgleich für die Mühen und Opfer, für die Teilnahme und Aufmerksamkeit, welche Verfasser und Verleger uns Fachleuten erwiesen haben und fort und fort erweisen werden.“

Süddeutsche Blätter für höhere Unterrichtsanstalten, Stuttgart, No. 11, 1895:

„Die erste Auflage der kleinen Ausgabe von Sachs-Villatte erschien 1879; wenn nach 16 Jahren die zweiundachtzigste herausgegeben werden kann, so ist das ein in seiner Art beispielloser Erfolg. Denn obschon von Anfang

an in allen Fachkreisen nur Eine Stimme darüber war, dass Verfasser und Verleger sich mit diesem in Hinsicht auf Reichhaltigkeit und Gründlichkeit wie auf Zuverlässigkeit des Druckes einzig dastehenden Werke ein bleibendes Denkmal gesetzt haben, so hatte man doch kaum einen solchen Siegesgang dieses Werkes erwartet. Aber es ist in der That ein Freund der Lehrenden und Lernenden geworden, und zwar nicht nur im Bereich der Schule. So oft ich das Buch auf Anfragen aus kaufmännischen und technischen Kreisen empfahl, bekam ich nachher die dankende Bemerkung zu hören: „Das ist das Wörterbuch, nach dem ich längst getrachtet, es lässt mich nie im Stich.“ Diese Anerkennung hat indes weder den Verfasser noch den Verleger „ruhig, träge, stolz“ gemacht. Mit bewundernswertem Fleiss ist, wie aus der kürzlich in diesen Blättern (No. 6) erschienenen Besprechung des Sachs-Villatteschen Ergänzungswörterbuches hervorgeht, in den vergangenen Jahren gesammelt und gesichtet worden. Soweit die Ergebnisse dieser Arbeit für ein Handwörterbuch verwendbar sind, liegen sie in der neuesten Auflage vor. In dieser ist nicht nur die Schreibweise der Akademie und — für das Deutsche — die sog. Puttkamersche Orthographie streng durchgeführt; sie enthält auch eine Menge Verbesserungen, so bei den Personennamen, überhaupt den Eigennamen (ein Punkt, in dem sich Sachs ohnehin auszeichnet), bei den Adjektiven (Stellung derselben!), namentlich aber beim Wortschatz im allgemeinen, der durch eine stattliche Anzahl neuer, vornehmlich dem Gebiet der Technik entnommener Wörter und Artikel vermehrt erscheint. Schon finden sich jetzt im deutsch-französischen Teil, was vorerst nur im französisch-deutschen Ergänzungswörterbuch steht, Wörter wie Vorortszug, Hinterland, Kommabacillus, Momentphotographie oder Augenblicksbild u. dgl.

Trotz dieser Bereicherung überschreitet der Umfang dieser Auflage den der früheren nur um etwa 2000 Zeilen: eine äusserst bündige Fassung hat dies ermöglicht. Im übrigen haben sich Verfasser und Verleger, trotz mehrfach an sie ergangener Wünsche, nicht entschliessen können, das Buch zu kürzen. Sie sagen mit Recht: Ein nicht bloss für die Schule, sondern auch für das Leben brauchbares Handwörterbuch kann nicht kürzer gehalten sein; denn eine ungenügende Auskunft wäre oft schlechter als gar keine. Der Preis mag für manche Börse hoch sein, aber im Vergleich zu dem, was es bietet, ist das Sachs-Villattesche Wörterbuch eines der billigsten seiner Art.

Stuttgart.

Prof. Dr. Otto Schanzenbach.

„Die  
**Krone**  
aller  
in Deutschland erschienenen  
Wörterbücher  
heisst  
**Sachs-Villatte**“

(Wendt, Encyclopädie des  
franz. Unterrichts,  
S. 139.)

**500 empfehlende fachmännische Urteile**

weist ein besonders gedruckter (umsonst zur Verfügung stehender) Prospekt nach. Diese auf genauer Kenntnis des Werkes beruhenden Empfehlungen sind von angestellten Gymnasial- und Realschullehrern abgegeben:

**eine in der Lexikographie wohl noch nicht dagewesene Anerkennung!**